



# Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

## ÄRGER | 11

Eine illegale Silvesterparty in einem leer stehenden Gebäude sorgt für Unmut.

## FORTSCHRITT | 14

Bis Anfang 2023 entsteht das neue Wohn- und Pflegezentrum von VitaFutura..

## VORFREUDE | 15

Uwe Dose bietet auch in diesem Jahr wieder Himmelsbeobachtungen an..



## «Lust auf das «neue» Volketswil wecken»

Liebe Volketswilerinnen  
Liebe Volketswiler

Ich wünsche Ihnen ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr und hoffe, dass Sie gut gestartet sind. Wir alle hoffen, dass 2021 ganz anders werden wird als 2020, das sogenannte Corona-Jahr. Was nehmen Sie mit ins 2021? Auf jeden Fall hoffe ich, dass Sie mit Mut und Zuversicht in das neue Jahr gestartet sind. Spannende Momente und Ereignisse warten auf uns. Es kann nur noch besser werden!

Das Jahr 2020 war in jeder Hinsicht aussergewöhnlich und hoffentlich einmalig. Es hat uns viel abverlangt. Innert weniger Wochen hat das Coronavirus unseren Alltag, unsere Sicht auf die Welt völlig verändert. Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass viele Dinge nicht planbar sind: Lockdown, durchkreuzte Pläne, Homeoffice und -schooling, Videokonferenzen, Leben auf Distanz, Hoffen und Bangen. Das Jahr hat uns aber auch unsere Stärken



Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto

und Schwächen gezeigt. Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag massiv verändert und nimmt unsere Gedanken und Gefühle in Beschlag. Viele von uns sorgen sich um ihre Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Liebsten, insbesondere der Älteren in der Familie. Auch in Volketswil sind Menschen am Virus erkrankt und gestorben, was mich persönlich betroffen macht.

Fortsetzung auf Seite 8

## «Ich bin stolz auf unsere Schule»



Schulpräsident Yves Krismer

2020! Ein Jahr ist zu Ende gegangen, welches wir alle nicht so erwartet haben und wohl noch längere Zeit in Erinnerung behalten werden. Ein historisch einzigartiges Jahr, geprägt von unverstellbarer Dynamik, unerwarteten Massnahmen und spürbaren Einschränkungen. Auch in 10, 20... Jahren werden wir uns an dieses Schaltjahr zurückerinnern. Wir werden zurückblicken auf einen Shutdown, Lockdown, Arbeiten im Homeoffice oder Lernen im Home-schooling. Englische Begriffe, welche wir dieses Jahr gelernt haben und unseren Alltag darauf ausrichten mussten. Glücklicherweise haben die Schülerinnen und Schüler bereits früh Kontakt zur englischen Sprache und so war für sie lediglich das Umfeld des Lernens eine neue Erfahrung. Lernen in den eigenen vier Wänden und der Lehrperson über Videokonferenz zuhören - ein Experiment des Bundesrates respektive der Bildungsdirektion. Erläuterungen einer mathematischen Formel, grammatikalische Grundlagen oder theoretische Abhandlungen mögen

gut in der höheren Berufsbildung oder an Hochschulen funktionieren. Bei Kindergärtnern, Erstklässlern oder auch Unterstufen-/Mittelstufenkinder sind die Voraussetzungen jedoch durchwegs anders. Hier genügt es nicht, wenn Anleitungen als Video geteilt und Hausaufgaben per E-Mail verschickt werden. Hier braucht es den persönlichen Dialog mit Mimik, Gestik und Empathie.

Fortsetzung auf Seite 9

### ANZEIGEN

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR

**TRADITION UND LEIDENSCHAFT**

- UMBAU
- RENOVATIONEN
- HOCHBAU
- BAUSTOFFE
- TRANSPORTE
- MULDENSERVICE
- BAUGRUBENAUSHUB
- SPRENGTECHNIK
- BAUGRUBENSICHERUNG

www.bereuter-gruppe.ch

**BEREUTER** **BEREUTER** **BAUR**

**GESUND & AKTIV & SCHÖN**

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Gesund, Aktiv und Schön».

Die nächste Sonderseite erscheint am Freitag, 22. Januar 2021

Auskünfte erteilt Ihnen gerne

**Karin Signer**  
Schaffhauserstrasse 76  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 10 53  
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Unser C-Klasse Sondermodell «Swiss Star Night Edition»  
Weil das Beste nicht immer teuer sein muss.

**Emil Frey Volketswil**

## LESERBRIEFE

## Tiere auf dem Bauernhof

Der Volketswiler Landwirt und Unternehmer David Fischer nimmt Stellung zu diversen Leserbriefen, die im Nachgang zu seinem Porträt («Das sind wir» vom 20. November 2020) in dieser Zeitung publiziert worden sind.

Für die spannenden Reaktionen zu meinem Porträt bedanke ich mich. Natürlich erinnere ich mich sehr gut an die unzähligen Gespräche mit Menschen, die sich für unsere Landwirtschaft interessieren. Die Freude und Anerkennung des fairen Zusammenlebens von Mensch, Tier und Pflanzen ist gewaltig. Doch auch mit kritischen Stimmen setze ich mich gerne auseinander. Die einseitige Darstellung einer rein «pflanzenverarbeitenden Landwirtschaft» zur Versorgung der Menschheit, ist weder realistisch noch sinnvoll. Zu einem ausgewogenen Ökosystem gehören Nutztiere, die auch den notwendigen Dünger für unsere Böden produzieren. Dank unserer Landwirtschaft findet von der Wachtel bis zur Milchkuh eine enorme Vielfalt domestizierter Tiere, auch in dicht von Menschen besiedelten Gebieten, ihren Platz. Lieber Herr Rauschmeier, meine Sichtweise über die Symbiose, die sich zwischen Menschen und im Speziellen domestizierten Tieren im Laufe der Jahrtausende entwickelte, kennen Sie ja bereits aus unserem Gespräch. Es macht mich jedoch etwas traurig, dass Sie Nutztiere immer noch pauschal als psychisch traumatisierte, leidende Produktionsmaschinen bezeichnen. Ich wehre mich gegen die Vermenschlichung der Tiere und bin überzeugt, dass die meisten Tiere in der Landwirtschaft glücklicher sind als so manches vermenschlichte Wesen mit Haustierstatus. Mein ganzes Leben lang bin ich von Tieren umgeben, und weiss, dass jedes seine eigenen Ansprüche und auch seine Aufgabe in diesem Leben hat. Natürlich muss eine gewisse Nähe zu Nutztieren und zur Landwirtschaft vorhanden sein, um zu erleben, dass ein unglückliches Tier ja gar keine Leistung bringt. Sprich, ein unglückliches Huhn legt keine oder nur wenige Eier, dasselbe bei der Kuh. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, mit grosser Achtung gegenüber der Würde des Tieres, unter immer strengeren Tier-

schutzmassnahmen, nehmen die engagierten Tierhalter ihre Verantwortung wahr. Es wird auch oft übersehen, dass die Schweizer Landwirtschaft nicht irgendwelche Luxusgüter produziert, auf welche man aus verschiedenen Gründen endlich verzichten sollte. Nein, sie versorgt die Bevölkerung mit pflanzlichen und tierischen Eiweissen, nach weltweiten Höchststandards. Jeder Landwirt muss übrigens ein Minimum an ökologischen Leistungen erbringen. Eine deutliche Ausrichtung auf extensive Landwirtschaft ist ja in der Schweiz schon länger festzustellen. Im CO<sub>2</sub>-Vergleich schneiden lokale Lebensmittel grundsätzlich besser ab, speziell in der Schweiz. Es gilt also vor der eigenen Türe zu kehren und möglichst auf Importware zu verzichten. Schweizer Bauernbetriebe (global betrachtet alles Kleinbauern) sind im Gleichgewicht mit der Umwelt und fördern die Gesundheit der Menschen, sind also alles Lebenshöfe. Für mich persönlich kommt eine Umgestaltung des Betriebes so wie im «SRF Reporter» dargestellt, sicher nicht in Frage. Die Reportage zeigt aus meiner Sicht eine unwirkliche und nicht verantwortungsvolle Einstellung. Den Bauernhoftieren wird ihre Lebensaufgabe, Menschen zu versorgen, entzogen. Ein Lebenshof wie im Beispiel ist eine Pseudo-«Heile Welt». Als Alternative empfehle ich SRF-DOK «Mit Tieren sprechen» vom 8.10.2020 und sich draussen direkt mit den Bauernfamilien auszutauschen.

David Fischer, Volketswil

### «Leben Sie vegan – aber missionieren Sie nicht»

Leser Arthur Joos aus Volketswil nimmt Replik auf die Zuschrift von Robert V. Rauschmeier in den VoNa vom 4. Dezember unter dem Titel «Lebenshöfe anstatt Bauernhöfe»

Lieber Herr Rauschmeier, Ihre «Missionarstätigkeit» regt mich auf. Zuerst forderten Sie für die Badi Walder vegane Menüs. In der Badi darf man sein Essen auch mitbringen, wenn es einem nicht passt. Seit jeher sind wir Menschen sogenannte «Allesfresser». Und auch Tiere wie zum Beispiel Mäuse würden auch gerne länger leben. Aber die bösen Katzen töten sie und fressen sie. Oder der böse Luchs, der



«VoNa»-Leser Raoul Meier aus Zürich schildert ein Erlebnis aus dem Feierabendstau in Volketswil.

BILD ZVG

im Jahr etwa 30 Rehe frisst. Oder der böse Wolf, der gerne Schafe frisst und sogar die Grossmutter... Ich hoffe, Sie leben wirklich vegan, tragen keine Kleider mit Seide und Wolle, fahren kein Auto mit normalen Reifen, benutzen keinen Holzleim, keine Zahnpasta mit Fetten oder Knochenmehl. Für mich wäre das ein sehr trauriges Leben. Ich freue mich auf mein Gulasch, mein Fondue und mein Steak. Und meinen Wein. Übrigens gibt es auch keinen veganen Wein. Da beim Kelttern immer viele Ohrmüggler und Wespen mitgepresst werden. Leben Sie weiterhin vegan, aber bitte hören Sie auf zu missionieren und unterlassen Sie es, einem Wirt oder einem Bauern vorzuschreiben, wie sie ihre Geschäfte zu führen haben.

Arthur Joos, Volketswil

### Winken, winken, Schritt um Schritt

Allabendliches Heimfahren mit dem Mercedes. Wohlgefühl nach getaner Arbeit, schnell heim, noch Bier kaufen, dann Feierabend. Volketswil, so gegen 17 Uhr. Auf der Fahrbahn herrscht ein Gerangel. Jeder will, muss heim von hier nach irgendwo. Irgendwann lässt mich

einer einspuren – danke, nett. Das Rotlicht ist lang mit Gegenverkehr. Die Schlange schleicht, ein Bus weiter vorne lässt ein- und aussteigen. Schritt für Schritt auf Rädern ganz sachte, sanft dem Abend entgegen, ohne die Nerven zu verlieren. Das Natel piepst und blinkt, Kalendertermine, das muss ich vorbereiten, Livias Geburtstag. Jetzt wird die schon erwachsen, das Zischen beim Öffnen der Büchse schon in Gedanken, in abgewetzter Trainingshose hinsetzen, die Post durchgehen. Weit ist's nicht mehr. Die Schlange schleicht langsam voran. Viel weiter vorne liegt ein Kreisel, schon hundertmal bin ich daran vorbeigefahren. Ich schau nach oben. Linkerhand liegt ein Wohnhaus blank mit vier fünf Stöcken, praktisch schlicht modern, farblos – eingebettet neben dem Fahrstau. Die Wohnzone der Vorstadt von Volketswil. Im 2. Stock ist ein Küchenfenster geöffnet, wenn es die Küche ist. Dort steht eine Frau und winkt. Niemand läuft auf dem Gehsteig, niemand wartet an der Bushaltestelle. Sie winkt und winkt. Die Schlange schleicht weiter. Ich stelle das Radio etwas leiser, und schaue nach oben. Sie winkt und winkt, die Frau, alleine stehend an ihrem Fenster, uns dem Stau zugewendet, winkt und winkt. Ist sie allein? Hat sie Besuch ab und zu? Winken, winken, winkt den Autos zu. Dement? Alte Frau in moderner Wohnung. «On a dark, there is a Highway...», tönt aus dem Radio, ich drehe etwas lauter. Leichte Melancholie macht sich in der Abenddämmerung breit. Ich schaue nach oben. Ein leichtes Lächeln im Gesicht, am offenen Fenster, winken und winken. Die Schlange schleicht, jeder mit Ziel. Ich öffne das Fenster und winke zurück nach oben. Die alte Frau erwidert wie wild, das Lächeln ist breit, sie schickt Küsse durch die Luft am kalten Fenster. Ich winke und lächle. Der Kreisel wird frei. Anfahrgebrumm und kleine Abgasschwaden drängen mich zum Fahren. Die alte Frau verschwindet hinter der grauen Hauskante. Eine Woche später: Einspuren, anstehen, es wird grün, Abgasschwaden, der Bus, der Kreisel. Die Frau steht da am kalten Fenster, im 2. Stock. Sie winkt und winkt. Ich öffne das Fenster und winke zurück. Sie schickt mir Küsse und winkt mit weissem Tuch. Oftmals wieder, wenn ich im Stau und sie am Fenster steht.

Raoul Meier, Zürich

# Keine Standaktionen und keine Tage der offenen Türe

Die Zürcher Scientology-Kirche ist vor kurzem aus der Stadt Zürich nach Volketswil umgezogen. Dies teilten die Verantwortlichen vor Weihnachten in einem Schreiben dieser Zeitung mit.

**Toni Spitale**

«Wir freuen uns, dass wir hier repräsentative Räumlichkeiten gefunden haben. Sie sind perfekt für die Bedürfnisse unserer Religionsgemeinschaft, da vor allem Kurs- und Beratungsräume, aber auch Büros benötigt werden», heisst es im Brief, der von der Leiterin Martina Waidelich und dem Präsidenten Jürg Stettler unterzeichnet worden ist.

Weiter geht daraus hervor, dass die Vereinigung vor 46 Jahren gegründet wurde und bisher ihr Zentrum in der Stadt Zürich hatte. Nun hat die Zürcher Scientology-Kirche im zweiten und dritten Stock im Ge-

werbegebäude an der Chriesbaumstrasse 6 im Zimiker Industriegebiet 2000 Quadratmeter angemietet. Insgesamt würden von der neuen Zentrale aus etwa 2000 Scientologinnen und Scientologen im Grossraum Zürich betreut und pro Woche besuchen 200 bis 250 Mitglieder Kurse und Beratungen. Rund 100 Mitglieder seien «hauptamtlich» für die Religionsgemeinschaft tätig, wie die Leitung ferner schreibt.

Für Besucherinnen und Besucher stünden die Räumlichkeiten täglich offen. Aufgrund der Corona-Pandemie werde aber momentan auf die Durchführung von Tagen der offenen Türe verzichtet.

## Nur als temporärer Standort

Selbstverständlich sei er nicht besonders begeistert von den neuen Residenten, äusserte sich der Gemeindepäsident Jean-Philippe Pinto Mitte Dezember gegenüber der «Neuen Zürcher Zeitung». Aber auf die Standortwahl von Firmen



Volketswil: Der neue Zürcher Hauptsitz der Scientology-Kirche. BILD RENÉ BRECHBÜHL

habe er keinen direkten Einfluss. Auch Scientology müsse sich an Recht und Gesetz halten. Immerhin hätten ihm aber Vertreter der Religionsgemeinschaft zugesichert, vor Ort keine Standaktionen oder dergleichen zu planen. Für die Scientologen sei aber Volketswil nur eine Zwischenstation, wie die NZZ vom Präsidenten Jürg Stettler in Erfahrung gebracht hat. Längerfristig will die Kirche ihr eigenes Gebäude und zurück in die Stadt Zürich.

## Kein Krieg, kein Wahnsinn

In einem beigelegten Faktenblatt präsentiert sich Scientology als «neue, religiöse Bewegung». Ihr Ziel sei eine Welt ohne Krieg, Kriminalität und Wahnsinn. Sie preist sich zudem als «Erkenntnisreligion» an, die einen «exakten Weg» biete, der zu einem «Verstehen über die spirituelle Seite des Lebens» führe. Dieses Ziel könne unter anderem durch Studium und Beratung erreicht werden.

## FOKUS GEMEINDE

# Reform Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Per 1. Januar 2021 ist die Ergänzungsleistungen-Reform (EL-Reform) in Kraft getreten.

Die EL-Reform bringt einige wesentliche Änderungen mit sich. Sie hat zum Ziel, das Leistungsniveau zu erhalten und Schwelleneffekte abzubauen. Wir haben die wichtigsten Änderungen für Sie zusammengefasst:

## Erhöhung der Mietzinsmaxima

Die Wohnkosten werden bei der EL-Berechnung bis zu einer bestimmten Höhe berücksichtigt. Neu wird nach Haushaltsgrösse und Mietzinsregion unterschieden. So ist für eine alleinstehende in Volketswil wohnhafte Person das anrechenbare Mietzinsmaximum von 1100 Franken auf 1325 Franken pro Monat er-

höht worden, für ein Ehepaar von 1250 Franken auf 1575 Franken pro Monat. Neu gibt es für die dritte und vierte Person je einen Zuschlag von 150 Franken. Der maximale Zuschlag für eine rollstuhlgängige Wohnung wird von 300 Franken auf 500 Franken pro Monat erhöht.

## Vermögen wird stärker berücksichtigt

Neu wurde eine Vermögensschwelle eingeführt. Personen mit mehr als 100000 Franken (Ehepaare 200000 Franken) Vermögen haben grundsätzlich keinen Anspruch mehr auf Ergänzungsleistungen. Selbstbewohntes Wohneigentum wird in dieser Vermögensgrenze nicht berücksichtigt. Für die Berechnung von Ergänzungsleistungen wird neben den Einnahmen auch der Anteil vom Vermögen berücksichtigt, welcher die Vermögensfreigrenze übersteigt.

Die Höhe dieses Freibetrages wird für alleinstehende Personen von 37500 Franken auf 30000 Franken und für Ehepaare von 60000

Franken auf 50000 Franken gesenkt. Vom Vermögen über diesen Freigrenzen wird ein Teil davon als Einkommen angerechnet.

## Rückerstattungspflicht

Neu werden bezogene Ergänzungsleistungen aus dem Nachlass zurückgefordert. Die Ergänzungsleistungen, die eine Person in den zehn Jahren vor ihrem Tod bezogen hat, müssen von den Erben zurückbezahlt werden, wenn die verstorbene Person mehr als 40000 Franken Vermögen hinterlässt. Bei verheirateten Personen müssen die bezogenen Ergänzungsleistungen erst nach dem Tod des zweiten Ehepartners aus dem Nachlass zurückerstattet werden. Diese Bestimmung betrifft nur Ergänzungsleistungen, welche nach dem 1. Januar 2021 bezogen werden.

## Krankenkassenprämien

Ab diesem Jahr werden nur noch die tatsächlich bezahlten Krankenkassenprämien vergütet, maximal die regionale Durchschnittsprämie. Die

Prämien werden wie bisher direkt der Krankenkasse vergütet.

## EL-Mindestbetrag

Bisher entsprach der EL-Mindestbetrag der regionalen Durchschnittsprämie. Mit Einführung der EL-Reform wird der Mindestbetrag auf 60 Prozent dieser Durchschnittsprämie gesenkt.

## Übergangsfrist – Auswirkungen für EL-beziehende Personen

Diese Änderungen wirken sich unmittelbar auf die Höhe des EL-Betrages aus. Damit sich EL-Bezügler auf die neue wirtschaftliche Situation vorbereiten können, gibt es eine Übergangsfrist von drei Jahren. Wenn sich zeigt, dass das neue Gesetz für den EL-Bezügler vorteilhafter ist, erhalten sie ab sofort mehr Leistungen. Bewirken die Änderungen hingegen eine Senkung der Leistung oder gar ein Erlöschen des EL-Anspruchs, gelangen die neuen Bestimmungen erst nach drei Jahren zur Anwendung. *Gemeinderat Volketswil*



*In der Dunkelheit der Trauer  
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Mein lieber, so langjähriger Ehemann, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel hat uns nach kurzer Covid-Krankheit aber einem reich erfüllten und aktiven Leben für immer verlassen.

## Willi Unterweger-Pfenninger

2. Mai 1937 bis 28. Dezember 2020

Wir werden Dich und Deine humorvolle Art sehr vermissen. Wir sind sehr traurig.

Heidi Unterweger-Pfenninger  
Susanne Stalder-Unterweger mit Michel  
Monica und Werner Leisi-Unterweger mit Pascal  
Werner Unterweger-Moll mit Familie  
Günther Unterweger-Welsh mit Familie  
Maria Onitsch-Unterweger mit Familie  
Aron

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt

Traueradresse: Monica und Werner Leisi, Dammbodenstrasse 9a, 8604 Volketswil

*Ich möchte noch einmal mit dir zusammen sein,  
mit dir, mein Lieber, ganz allein.  
Ich möchte noch einmal deine Nähe spüren  
und sachte deine Hand berühren.  
Ich möchte mit dir durch die Wälder streifen,  
wenn in den Baumwipfeln die Vögel pfeifen,  
wenn am Wegrund die Blumen blühen  
und am Himmel die Wolken weiterziehen.  
Ich weiss, es ist alles nur ein Traum von mir,  
doch er war schön, der Weg mit dir.*

Traurig aber voller schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater und Freund

## Peter Max Bergmann

12. Oktober 1933 – 15. Dezember 2020

Sein müdes Herz stand plötzlich still. Wir sind dankbar für die unvergessliche, schöne gemeinsame Zeit, die wir mit ihm erleben durften.

Wir vermissen dich:  
Elfi Anna Frieda Bergmann  
Peter und Verena Bergmann  
mit Roger und Andrea  
Carol Bergmann-Shebbo  
mit Samia, Maureen und Sean  
Robert und Angelika Bergmann  
mit Jana und Timon  
Verwandte und Freunde

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Anstelle von Blumen kann man der Stiftung Tierschutz Uster und Umgebung, Volketswil, PC-Konto 87-86100-1 gedenken.

Traueradresse: Elfi Bergmann, Nübruchweg 20, 8605 Gutenswil

## Kurse finden neu auch online statt

Seit vielen Jahren präsentiert das Gemeinschaftszentrum In der Au halbjährlich ein sehr reichhaltiges Kursangebot mit Weiterbildungsmöglichkeiten, Fitnesskursen und diversen Workshops. Die Broschüre mit dem Programm für das neue Jahr wurde erst vor wenigen Wochen verteilt.

### Mit der Situation klarkommen

Leider bestimmt die Corona-Situation nun viele Bereiche des Lebens und so wird auch die Freizeitgestaltung beeinträchtigt. Die Massnahmen wurden von Woche zu Woche verstärkt und so mussten auch die Kursleitenden des Gemeinschaftszentrums kreativ werden. Dem Internet sei Dank ist vieles auch online möglich. So unterrichtet Peter Leutwyler seit Dezember über Skype, Dropbox und Whatsapp. Er betreut seine Kursteilnehmer im Aquarellieren nicht weniger intensiv als bei einem Präsenzunterricht, dafür haben die Teilnehmer etwas mehr Freiheiten bei ihrer Zeiteinteilung. Stephanie Bär bietet Yoga, Lu Jong, Chi Ball, Latin Dance usw. über Zoom an. Ihre Lektionen können auch einzeln gebucht werden.

Wen die Corona-Situation besonders belastet, kann auch an einem Onlineseminar bei Marianne Schütz teilnehmen und lernen, besser mit der Situation umzugehen. Eine Weiterbildung im beruflichen Bereich bietet Gerold Brüttsch bei seinem Webinar über Zoom. Er erklärt, wie man ansprechende Briefe und E-Mails schreibt.

### Zu Hause und Zeit sparen

Onlinekursbesuche können zu Beginn etwas gewohnheitsbedürftig erscheinen, aber sie haben auch viele Vorteile. Weil man nicht aus dem Haus muss, spart man Zeit und es ist leichter, den inneren «Schweinehund» zu überwinden. Im Gegensatz zu einem reinem Videotutorial hat man dennoch persönliche Betreuung. Gruppenarbeiten sind nach wie vor möglich und die sozialen Kontakte sind auf einer neuen Ebene nach wie vor gegeben. (e.)

Das gesamte Onlinekursangebot finden Sie unter [www.volketswil.ch](http://www.volketswil.ch). Das Gemeinschaftszentrum In der Au bleibt für alle Besucher bis zum 22. Januar 2021 geschlossen. Erreichbar ist das Team jeweils montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr. Dienstags und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr. Telefon 044 910 20 70 oder E-Mail: [gemen@volketswil.ch](mailto:gemen@volketswil.ch)

## KIRCHEN-AGENDA

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

#### SONNTAG, 10. JANUAR

10.45 Uhr, in der kath. Kirche

#### Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrerin Gina Schibler und Pfarrer Daniel Geevarghese

#### SONNTAG, 17. JANUAR

10 Uhr, in der ref. Kirche

#### ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Pfarrer Tobias Günter und Pastoralassistentin Michaela Madu  
Diana Pál, Orgel

#### DIENSTAG, 19. JANUAR

10 Uhr, ZwingliSaal ref. Kirchengemeindehaus

#### Gesprächskreis

Pfarrer Tobias Günter

#### MITTWOCH, 20. JANUAR

19 Uhr, in der Kirche

#### Abendfeier nach der Liturgie von Taizé

Pfarrer Tobias Günter  
Diana Pál, Klavier

#### FREITAG, 22. JANUAR

19 Uhr, in kath. Kirche

#### FriGo, Jugendgottesdienst ökumenisch

Jana Frei, Jugendarbeiterin

Amtswochen:

11. 1.–16. 1. 2021

Pfarrerin Gina Schibler

17. 1.–23. 1. 2021

Pfarrer Tobias Günter

Je nach Entscheidungen des Bundesrats und des Kirchenrats werden unsere Anlässe entsprechend angepasst.

Das Sekretariat ist erreichbar unter

Telefon 043 399 41 11 oder

sekretariat@ref-volketswil.ch,

Website www.ref-volketswil.ch

### Katholische Pfarrei Bruder Klaus

#### SAMSTAG, 9. JANUAR

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 10. JANUAR

10.45 Uhr

#### Eucharistiefeier mit Kanzeltausch

Predigt hält die ref. Pfarrerin

G. Schibler mit Verabschiedung unserer Hausabwartin Ivka Draguljic

18.00 Uhr

#### Italienische Messfeier

#### DIENSTAG, 12. JANUAR

18.00 Uhr

#### Eucharistiefeier

20.00 Uhr

#### Leseabend

#### DONNERSTAG, 14. JANUAR

9.30 Uhr

#### Rosenkranzgebet

10.00 Uhr

#### Eucharistiefeier

#### SAMSTAG, 16. JANUAR

18.15 Uhr

#### Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 17. JANUAR

10.00 Uhr, in der ref. Kirche

#### Ökumenischer Gottesdienst

Predigt hält Pastoralassistentin

Michaela Madu

#### Keine Eucharistiefeier um 10.45 Uhr

18.00 Uhr

#### Italienische Messfeier

#### DONNERSTAG, 21. JANUAR

9.30 Uhr

#### Rosenkranzgebet

10.00 Uhr

#### Eucharistiefeier

#### FREITAG, 22. JANUAR

19.00 Uhr

Holz unter Anleitung des Kursleiters

dein eigenes Kunstwerk schnitzt.

Sa, 23. und 30. 1. 2021 (2x)

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten Fr. 290.00

zzgl. Material

#### Mending – Stylisher Flick-Look

Wenn der Lieblingspulli von Motten

zerfressen wird und die Lieblingshose

reisst, dann ist Mending angesagt.

Unter Anleitung reparierst du sorgfältig

deine Lieblingsstücke. Es entstehen

neue stylische Highlights.

Sa, 30. 1. 2021

10.00 bis 13.30 Uhr

Kurskosten Fr. 100.00

zzgl. Material Fr. 20.00

Anmeldungen sind für alle Kurse

erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse

In der Au 1, 8604 Volketswil

www.volketswil.ch/kursprogramm

gemzen@volketswil.ch

Telefon 044 910 20 70

Anmeldungen sind für alle Kurse

erforderlich. Sollte ein Kurs aufgrund

der aktuellen Lage nicht durchgeführt

werden können, werden neue Termine

gesucht und die Interessenten informiert.

### Ökum. Freitagsgottesdienst

ein Oberstufenprojekt

www.pfarrei-volketswil.ch

### TODESFÄLLE

Am 17. Dezember 2020 ist in Uster ZH gestorben:

#### Adam Branger

geboren am 18. September 1931, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Birkenweg 7.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 27. Dezember 2020 ist in Männedorf ZH gestorben:

#### Herlinde Judith Habermacher-Kral

geboren am 1. August 1948, von Volketswil ZH, Meggen LU, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Austrasse 21.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 28. Dezember 2020 ist in Volketswil ZH gestorben:

#### René Alfred Maag

geboren am 17. April 1969, von Wallisellen ZH, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Säntisweg 1.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 30. Dezember 2020 ist in Serbien gestorben:

#### Ljiljana Cvetic-Markovic

geboren am 6. September 1962, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Mythenweg 7.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 1. Januar 2021 ist in Uster ZH gestorben:

#### Max Walter Hunziker

geboren am 6. Juni 1932, von Schwerzenbach ZH, Fällanden ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 15.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

## KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

### Corona-Online-KURS

#### Wie bleibe ich in meiner Mitte

Wir werden von angsterzeugenden Inhalten überschüttet. Unser Weltbild wird auf den Kopf gestellt. Wie kann ich dabei in meiner Mitte bleiben? Wie kann ich meine Psyche gesund halten? Mit wem kann ich über meine Sorgen reden? Di, 12. 1. 2021

15.00 bis 16.30 Uhr

Kurskosten Fr. 50.00

### Hallux-Workshop

#### Online-Kurs

Hallux valgus ist die häufigste Form einer Fussdeformität. In diesem Workshop geht es um Aufklärung, aber auch um Vorbeugung und Besserung mit einem Übungsrepertoire.

Di, 12. 1. 2021

18.00 bis 20.00 Uhr

Kurskosten Fr. 60.00

### Webinar

#### So schreibt man heute

Die Brief- und E-Mail-Sprache.

Nach diesem spannenden Webinar sind Sie in der Lage, wirkungsvolle Briefe und E-Mails zu schreiben und auf unnötige Floskeln zu verzichten.

Mi, 13. 1. 2021

8.30 bis 16.30 Uhr

Kurskosten Fr. 250.00

### Lu Jong – Tibetisches Heilyoga

#### Online-Workshop

Sanfte, einfache Körperübungen aktivieren unsere Selbstheilungskräfte und steigern unsere Energie.

Sa, 16., 23. und 30. 1. 2021 (3x)

9.30 bis 11.00 Uhr

Kurskosten Fr. 90.00

Einzelner Morgen Fr. 35.00

#### Kids Jump

Kinder lieben das Trampolinspringen!

Dieser Kurs verspricht Spass und Power

für die Kids, ganz ohne Leistungsstress.

Di, 5. 1. bis 20. 4. 2021 (14x)

5–8 J: 16.50 bis 17.40 Uhr

9–12 J: 17.50 bis 18.40 Uhr

Kurskosten Fr. 210.00 pro Kurs

#### Slangarea/Hip-Hop

#### Streetdance – Dancehall

Gemeinsam lernen Jugendliche ab

10 Jahren die Grundschriffe zu coolen

Choreografien und werden zu einer

starken Crew, die Integration, Respekt

und das Miteinander fördert.

Mi, 13. 1. bis 21. 4. 2021 (13x)

13.30 bis 14.30 Uhr

Kurskosten Fr. 195.00

#### Schnitzen für alle

Arbeite dich mit dem Schnitzisen

Span um Span vorwärts, bis du aus

### ANZEIGEN

VOLKI  
LAND

coop  
Für mich und dich.



!|V|O|I|L|A|N|D| | A| | V|E|S|A|E|

## FOKUS GEMEINDE

## Neuer Abteilungsleiter Sicherheit

Mirco Blattner, Illnau-Effretikon, wurde als Nachfolger von Hans Meier als Abteilungsleiter Sicherheit der Gemeinde Volketswil angestellt. Er trat seine Stelle am Montag, 4. Januar 2021, an.

Mirco Blattner absolvierte eine kaufmännische Lehre und anschliessend die Ausbildung zum Polizisten. Von 2006 bis 2010 war er bei der Sicherheitspolizei der Stadt Zürich und von 2010 bis 2012 bei der Staatsanwaltschaft Zürich tätig. Die nächsten fünf Jahre war er als Detektiv beim Detektivposten City in Zürich aktiv. Seit 2018 bis zur Anstellung war er Tageschef in Haftsachen und für die operative Leitung des Detektivpostens City mitverantwortlich. Er unterrichtete im Weiteren an der Zürcher Polizeischule ZHPS im Bereich Rapportlehre StGB. Mirco Blattner



Mirco Blattner.

BILD ZVG

weist aufgrund seines beruflichen Werdeganges ein umfassendes berufliches Fachwissen sowie auch grosse Führungserfahrung aus.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Mirco Blattner herzlich willkommen.

Gemeinderat Volketswil

## Sammlung von Haushalt-Sonderabfällen

Mittwoch, 13. Januar 2021, 8.30 - 12.00 Uhr

bei der Wertstoffsammelstelle Javastrasse 8  
(bei neuen Feuerwehrgebäude)

**Sonderabfälle bis 20 kg werden gratis abgenommen**

Farben/Lacke, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Verdüner, Medikamente, Desinfektionsmittel, Chemikalien, Säuren/Laugen, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer), Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung

Falls Sie abwesend sind, organisieren Sie sich mit Nachbarn oder Freunden. Ein „Zusammentun“ ist speziell auch in Gutenswil, Kindhausen, Zimikon oder anderen Aussenquartieren zu empfehlen. Damit leisten Sie einen zusätzlichen Umweltbeitrag.

Aus Termin- und Kostengründen kann der Entsorgungs-Container mit Fachpersonal nur an einem zentralen Ort eingesetzt werden.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
Abteilung Tiefbau und Werke

volketswil.ch

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.



### Auflage Bauprojekte vom 8. – 28. Januar 2021

#### Brugglenstrasse 2d

Bauherrschaft: Christian und Edith Vogt, Brugglenstrasse 2d, 8604 Volketswil

Projekt: Einbau eines Dachflächenfensters, bei Brugglenstrasse 2d, Kat.-Nr. 8047, Assek.-Nr. 3547, Kernzone I (K I)

#### bei Grabenwisstrasse

Bauherrschaft: Gemeinde Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Roggensinger Ingenieure AG, Pfäffikerstrasse 6, 8604 Volketswil

Projekt: Unterflur-Wertstoffsammelstelle, Kat.-Nr. 7516, Industriezone mit mittlerer Ausnützung (I b)

#### bei Alte Greifenseestrasse 7

Bauherrschaft: Silvia und Matthias Weller, Alte Greifenseestrasse 7, Zimikon, 8604 Volketswil

Projektverfasser: TF Architektur, Thomas Fischer, Blauensteinerstrasse 4, 4053 Basel

Projekt: Neubau Schopf 8.5 m<sup>2</sup>, Kat.-Nr. 7020, Kernzone I (K I)

#### Geissbuelstrasse 5

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Binzing 17, 8045 Zürich

Projekt: Neubau einer Mobilfunkanlage für Swisscom (Schweiz) AG mit Mast H=30.0m, Systemtechnik und neuen Antennen / VORI, Geissbuelstrasse 5, Kat.-Nr. 3876, Industriezone mit niedriger Ausnützung (Ia)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigeühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

**VOLKETSWIL**

DAS SIND WIR

## Schüler aus Volketswil geben älteren Menschen Smartphone- und Handykurs

Schülerinnen und Schüler aus der Klasse von Beatrice Mann machen ältere Menschen nicht nur mit den herkömmlichen Handys vertraut, sondern stehen ihnen auch bei den neuen Geräten, iPad, iPhone und Smartphone, mit Rat und Tat zur Seite. In diesem Kurs der Pro Senectute lernen die Teilnehmenden die Oberfläche (Touchscreen) zu bedie-

nen, Fotos aufzunehmen, E-Mails zu versenden und vieles mehr. (e.)

Freitag, 22. Januar 2021, 13.30 bis 14.50 Uhr, Gesamtschule In der Höh, Trakt A, Zimmer A.213, Volketswil. Der Anlass ist kostenlos. Anmeldungen bis Freitag, 15. Januar 2021, per E-Mail dc.oberland@pszh.ch, Telefon 058 451 53 40. Bitte Hygienemaske an den Kurs mitbringen!

## Papiersammlung vom 23. Januar 2021

Gemäss den coronabedingten Beschränkungen ist es den Vereinen untersagt die Altpapiersammlung durchzuführen. Daher kommt für die ursprünglich vom CEVI vorgesehene Papiersammlung vom **Samstag, 23. Januar 2021** ein professioneller Sammeldienst zum Einsatz. Mit dieser Massnahme kann der Gesundheitsschutz gewährleistet werden.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn die ortsfremden Equipen versteckte Sammelplätze allenfalls übersehen und das Altpapier stehen lassen. Nutzen Sie ausnahmslos die üblichen Bereitstellungsplätze, wo Sie auch den Kehrriem bereitstellen.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
Abteilung Tiefbau und Werke  
volketswil.ch

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Volksabstimmung vom 7. März 2021

Am Sonntag, 7. März 2021, kommen folgende Vorlagen zur Abstimmung:

### eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 15. September 2017 „Ja zum Verhüllungsverbot“;
- Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID);
- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien.

### kantonale Vorlagen

- Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 17. August 2020; Anpassung Grenzwerte);
- Sozialhilfegesetz (SHG) (Änderung vom 15. Juni 2020; Klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive);
- A) Kantonale Volksinitiative „Bei Polizeimeldungen sind die Nationalitäten anzugeben“  
B) Gegenvorschlag des Kantonsrates  
Polizeigesetz (PolG) (Änderung vom 9. März 2020; Nennung der Nationalität bei Polizeimeldungen).

### kommunale und regionale Vorlagen

- 1. Wahlgang der Erneuerungswahl des Friedensrichters / der Friedensrichterin
- Ersatzwahl für ein Mitglied der katholischen Synode für den Rest der Amtsdauer 2019 - 2023 der Katholische Kirchgemeinde Uster

Gemeindeverwaltung Volketswil  
volketswil.ch

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Plangenehmigungsgesuch für Starkstromanlagen: Gemeinde Volketswil

Standort: 8604 Volketswil

S-0176043.1  
Transformatorstation Volketswil, Lätten  
- Neubau auf Parzelle Nr. 3667 der Gemeinde Volketswil

Koordinaten: 2694859/1250249

L-0231088.2  
20 kV-Kabel zur Transformatorstation Lätten ab Mast Nr. 9 der Freileitung Vorlage Nr. L-0114403  
- Neubau und Kabeleinzug in teils bestehende Rohranlage

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ), Stationsstrasse 15, 8623 Wetzikon ZH im Namen der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ, Dreikönigstrasse 18, 8022 Zürich die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 8. Januar 2021 bis 8. Februar 2021 in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Werke, während den Bürozeiten öffentlich aufgelegt.

### Rechtliche Hinweise

#### Enteignungsbann

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

#### Einsprachen, Einwände und Begehren

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Kontaktstelle Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39-41 EntG sind bei der Kontaktstelle einzureichen.

Ist aufgrund der geltenden COVID-19-Massnahmen die Einsichtnahme in die Unterlagen vor Ort für Sie nur eingeschränkt oder gar nicht möglich, melden Sie sich beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (Tel. 058 595 18 50, [planvorlagen@esti.ch](mailto:planvorlagen@esti.ch))

Frist: 30 Tage  
Ablauf der Frist: 8. Februar 2021

#### Kontaktstelle

Eidgenössisches Starkstrominspektorat  
Planvorlagen  
Luppenstrasse 1  
8320 Fehraltorf

Gemeindeverwaltung Volketswil  
volketswil.ch

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



Fortsetzung von Seite 1

## «Lust auf das «neue» Volketswil wecken

Viele machen sich aber auch Sorgen um ihre wirtschaftliche Existenz. Kann ich meine Familie auch morgen noch ernähren? Wie steht es um meinen Job? Wir alle müssen weiterhin auf gesellige Treffen, auf Sportveranstaltungen, Konzerte und Theateraufführungen verzichten. Wir müssen Abstand halten zu Menschen, die uns nahe stehen. Das fällt sehr schwer. Doch es gibt keine Alternative. Wir müssen unsere Kontakte auf ein Minimum beschränken, damit wir uns und andere schützen und das gefährliche Coronavirus stoppen. Die Wirkungen einer Impfung brauchen Zeit.

### «Ermutigendes Zeichen»

In den vergangenen Monaten haben viele Bürgerinnen und Bürger mit grossem Einsatz geholfen, unseren Alltag aufrechtzuerhalten. Sie haben uns – soweit möglich – ein Stück Normalität bewahrt und uns die Gewissheit vermittelt, dass am Ende des Tunnels immer ein Licht erscheint. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle dafür von Herzen danken; ebenso allen, die uneigennützig geholfen haben, wo im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft Hilfe benötigt wurde. Sie alle haben dazu beigetragen, das solidarische Miteinander in unserer kommunalen Familie zu stärken. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Nun finden die ersten Impfungen statt. Dies ist für uns alle ein ermutigendes Zeichen. Die Corona-Pandemie hat unsere Gemeinde, ihre Einwohner und Firmen stark beschäftigt. Die Auswirkungen werden aber erst in den nächsten Monaten und Jahren ersichtlich sein. Fast alle Gemeindeanlässe mussten abgesagt werden, was ich sehr bedauere. Das Gemeindeführungsorgan (GFO) musste aufgeboden werden. Die Lagebesprechungen und die dabei angeordneten Massnahmen blieben zum Glück übersichtlich.

### «Gemeinde war immer offen»

Ausser dem Urnengang im Mai 2020 konnten alle politischen Abstimmungen durchgeführt werden. Der Gemeinderat tagte zeitweise per Videokonferenz. Zum Glück hatten wir die elektronische Geschäftsverwaltung 2019 eingeführt. Auch jetzt finden die Gemeinderatssitzungen nicht im Gemeinderatszimmer, sondern aus Platzgründen im Feuerwehrgebäude statt. Das Gemeinde-

haus war auch während des Lockdowns immer offen. Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 mit Schutzkonzept, Maskenpflicht und trotzdem grosser Präsenz war denkwürdig.

### «Chinesische Verhältnisse»

Auch unter erschwerten Bedingungen hat der Gemeinderat wichtige Vorhaben im letzten Jahr realisiert respektive vorangebracht. Exemplarisch hierfür gilt die Einweihung des Durchgangszentrums im August 2020 unter Teilnahme von Regierungsrat Mario Fehr. Dies war sicherlich eines der politischen Highlights des letzten Jahres. Innert kürzester Zeit wurde das Projekt realisiert. Vom Spatenstich Ende Januar bis zur Eröffnung des Durchgangszentrums vergingen knapp sieben Monate. Manche sprachen schon fast von «chinesischen Verhältnissen». Dieses Beispiel zeigt exemplarisch auf, dass auch in der Schweiz Projekte rasch umgesetzt werden können, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

### «Neue Ausgangssituation»

Die Entwicklungen auf dem Flugplatz Dübendorf haben auch den Gemeinderat positiv überrascht. Zuerst hob das Verwaltungsgericht im Juli die Festsetzungsverfügung der Baudirektion betreffend dem kantonalen Gestaltungsplan auf, dann stellte der Bund im Oktober das Sachplanverfahren für die Umnutzung des Militärflugplatzes Dübendorf in ein ziviles Flugfeld mit Bundesbasis ein. Damit präsentiert sich eine völlig neue Ausgangssituation. Der lange Kampf des Gemeinderates für eine lebenswerte und wohnliche Gemeinde ohne zusätzlichen Fluglärm trägt damit erste Früchte.

### 2021: «Attraktivität steigern»

Damit sind wir schon mitten im Jahr 2021 angekommen. Der Flugplatz Dübendorf wird den Gemeinderat und die verschiedenen Gremien auch dieses Jahr beschäftigen. Bereits Ende des ersten Quartals 2021 soll ein Synthesebericht vorliegen, der das Zielbild einer künftigen Nutzung des Areals wiedergeben und einen Meilensteinplan für die Umsetzung aufzeigen soll. Der Gemeinderat wird seine Ideen und Vorschläge in den verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen einbringen. Im Mittelpunkt wird die angedachte Dreifachnutzung des Areals (Innovationspark, militärische Bundesbasis und ziviles Flugfeld) stehen. Die Ausgangslage für die aviatische Nutzung hat sich in

den letzten Monaten erheblich verändert. Wird das Alternativkonzept der Standortgemeinden «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» zum Tragen kommen? Was hat das für Konsequenzen für unsere Gemeinde? Noch gibt es keinen Grund zum Jubeln.

Die Positionierung und die Steigerung der Attraktivität der Gemeinde wird auch 2021 eines der Schwerpunkte des Gemeinderates bilden. Dies ist auch dringend notwendig, wird aber ohne Anfangsinvestitionen nicht möglich sein. In verschiedenen Workshops zu Themen wie Ortsplanung, Wirtschaftsförderung und Kommunikation hat sich der Gemeinderat bereits eingehend mit dieser Problematik auseinandergesetzt. Was sind die Schlüsselemente für die Zukunft unserer Gemeinde? Nun gilt es 2021 die Zukunftsoptionen festzulegen. Hierbei wird eine Fokussierung notwendig sein. Der Gemeinderat wird ein Massnahmenpaket hierzu verabschieden. Es soll auch ein partizipativer Prozess werden. Der Gemeinderat will auch Lust auf das «neue» Volketswil wecken. Als Gemeindepräsident bin ich auch immer offen für zukunftsgerichtete, nachhaltige Ideen.

### «Zahlen sehen düster aus»

Die Finanzplanung macht beiden Gemeinden (Politische Gemeinde und Schulgemeinde) grosse Sorgen. Die Zahlen sehen für die Zukunft düster aus. Es wird Einschnitte benötigen. Eine Verzichtplanung wird notwendig sein. Die Pandemie hat die ohnehin schwierige Situation der Gemeinde noch zusätzlich verschärft. Die Auswirkungen sind noch offen. Die Rückmeldungen aus der Wirtschaft sind nicht positiv. Es ist offensichtlich, dass es zu einem Rückgang der ordentlichen Steuern führen wird. Daneben könnte die wirtschaftliche Sozialhilfe in den nächsten Jahren ansteigen. Sorgen bereitet natürlich auch die Situation und Belegung in unseren Altersinstitutionen. Als Gemeindepräsident bleibe ich aber Optimist. Diese Krise bietet auch Chancen und diese müssen wir packen! Stichworte sind hierbei: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Solidarität.

### «Einheitsgemeinde als Vorteil»

Die Einzelinitiative zur Bildung einer Einheitsgemeinde konnte aus bekannten Gründen leider noch nicht zur Abstimmung gebracht werden. Der Gemeinderat hat klare Vorstellungen unter welchen Rahmenbedingungen er sich eine Ein-

heitsgemeinde vorstellen kann. Der Gemeinderat sieht in der Einheitsgemeinde Vorteile für die Zukunft und Positionierung der Gemeinde und einen Mehrwert für die Schulpflege, da sich diese auf die wichtigen Aufgaben der Volksschule konzentrieren kann. Die Stimmberechtigten werden sich hierzu zwei Mal an der Urne äussern können, zuerst bei der Erheblicherklärung der Einzelinitiative und dann bei der Revision der Gemeindeordnung. Es ist sicherlich kein Zufall, dass zurzeit im ganzen Kanton Zürich ähnliche Abstimmungen stattfinden. Volketswil ist die grösste Versammlungsgemeinde im Kanton ohne Einheitsgemeinde.

### «Ich vermisse Anlässe sehr»

Obwohl bereits verschiedene Anlässe auf 2022 verschoben werden mussten (Volketswil Economic Forum, Dorffest) hoffe ich, dass im Laufe des Jahres unser wichtiges Kultur- und Vereinsleben wieder aufleben kann. Ich vermisse diese Anlässe sehr. In diesem Jahr wird der Fussballclub Volketswil (FCV) sein 50-Jahr-Jubiläum feiern und vom 15. bis 17. Oktober findet die traditionelle Volketswiler Gewerbeausstellung (VOGA) statt. Auch das Motto ist schon festgelegt: «Glück». Das wünschen wir uns alle für die Zukunft! Im Griespark ist am 28. und 29. August ein Fantasy-Festival geplant, mit mehreren Themenbereichen, Ausstellern, Unterhaltungsprogrammen, Spielen und lehrreichen Vorstellungen. Ob all die angedachten Veranstaltungen stattfinden können, werden wir erst in den nächsten Wochen und Monaten erfahren. 2021 müssen wir flexibel und kreativ sein!

### «Ich habe grösstes Vertrauen»

Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Gleichzeitig macht sich in der Bevölkerung eine Müdigkeit bemerkbar. Ein Nachlassen wäre aber fatal. Es ist jetzt von entscheidender Bedeutung, dass wir alle erforderlichen Massnahmen, die den Vormarsch des Coronavirus stoppen, konsequent befolgen. Die ersten inzwischen erfolgten Impfungen dürfen uns nicht in trügerischer Sicherheit wiegen. Nach wie vor gilt: Der Schlüssel zum Erfolg liegt in unserer Hand. Ich habe grösstes Vertrauen, dass wir dies gemeinsam schaffen werden, ganz nach unserem Motto «Volketswil – Das sind wir». Dann wird es ein gutes und erfolgreiches neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Jean-Philippe Pinto,  
Gemeindepräsident



Fortsetzung von Seite 1

### «Ich bin stolz auf unsere Schule»

Glücklicherweise waren die Volketswiler Schulen gut vorbereitet und konnten die mehrwöchige Phase des Homeschoolings erfolgreich meistern. Unsere Lehrerinnen und Lehrer waren innovativ und flexibel, sodass die Schülerinnen und Schüler trotz dieser einzigartigen Zeit auch zu Hause Lernfortschritte machen konnten. Es gibt selbstverständlich auch Ausnahmen, und so ist es gut, dass dieses vorgegebene Experiment des Homeschoolings hoffentlich keine Wiederholung finden wird.

### «Ein paar wenige Erkrankte»

Die sich laufend verändernden Vorgaben von nationaler und kantonaler Seite haben die Schulorganisation und die Familien immer wieder stark gefordert. Dank grosser Routine und ruhigem Blut konnte das eingespielte Team auf sich bietende Veränderungen rasch reagieren. Ein Beispiel aus der Praxis verdeutlicht die Herausforderungen: Wo kriegen wir innert kürzester Zeit 25000 Schutzmasken her – welche dann für Volketswils Sekundarschüler genau für eine begrenzte Zeit von Herbst bis Weihnachtsferien reichen? Bis heute haben wir im Schulalltag ein paar wenige Erkrankte und/oder Personen in Quarantäne zu verzeichnen. Gewiss mit etwas Glück, jedoch auch eine Bestätigung der seriös eingehaltenen Schutzmassnahmen mit Abstand halten, Masken tragen etc. Mein grosser Dank gilt hier allen Beteiligten, welche sich Tag für Tag für die Gesundheit aller einsetzen und so zum besten Funktionieren des Schulbetriebs beitragen.

### «Highlight Zügelrochade»

Ich bin stolz auf unsere Schule Volketswil, der es gelungen ist – nach dem Lockdown – wieder zu einem fast normalen Unterrichts- und Schulalltag zurückzukehren. Auch wenn vieles neben dem regulären Präsenzunterricht im Moment nicht so durchgeführt werden kann, wie wir es uns für eine gute kindgerechte Schule wünschen – wenn ich in unsere Schulhäuser gehe, erlebe ich lebendige Schulhauskulturen mit tollen Kindern!

Die Entwicklungen seit Jahresbeginn konnten nicht erwartet werden und haben den Unterricht nachhaltig geprägt. Und trotzdem wurden zahlreiche geplanten Projekte zur Weiterentwicklung der Schule Vol-



Der Wiedereinzug ins umgebaute Hellwies zählte zu den Höhepunkten im 2020. ZVG

ketswil erfolgreich angestossen und umgesetzt. Ein Highlight in diesem Jahr war sicherlich die grosse und ebenso einmalige Zügelrochade. Innert fünf Schulferienwochen wurden drei Schulhäuser gezügelt. Das Hellwies konnte nach abgeschlossener Sanierung und Erweiterung zurück in die angestammten Gebäude wechseln, das Zentral hat sich für zwei Jahre ins Exil vom Lindenbüel begeben und rund die Hälfte der Lindenbüeler Schülerinnen und Schüler wechselte ins In der Höh, wo es zudem zu internen Umzügen gekommen ist. Bedenkt man, dass ein Schulzimmer zirka einer 3,5-Zimmer-Wohnung entspricht, eine wahre Meisterleistung mit meinem grossen Respekt gegenüber allen Beteiligten – von den Schülerinnen und Schülern über die Lehrpersonen bis zur Zügel- und Reinigungsmannschaft.

Beim Schulraumprojekt wurde die zweite Etappe mit der Fertigstellung im Hellwies abgeschlossen. Seit Sommer 2020 läuft die Etappe Nummer 3 im Zentral, wo derzeit stark saniert und erweitert wird. Wir liegen gut im Zeitplan und hoffen fristgerecht auf den Sommer 2022 fertig zu werden.

### «Auf die Bremse treten»

Durch die starken Einschränkungen und negativen wirtschaftlichen Entwicklungen der Pandemie hat das strategische Projektteam der Schulbehörde die Schulraumplanung erneut überdacht. Auch wenn die finanziellen Mitteln derzeit äusserst knapp bemessen sind, muss die dritte Etappe im Zentral fristgerecht umgesetzt werden. Die Folgekosten bei einem Baustopp wären weitaus höher beziehungsweise der fehlende Schulraum im Jahre 2022 ein grosser Engpass. Nichtsdestotrotz wurde entschieden, bei der vierten

Etappe im Lindenbüel auf die zeitliche Bremse zu treten und dieses Projekt in zwei Schritten und neu binnen drei Jahren (anstelle von zwei) umzusetzen. Diese Streckung soll, ähnlich wie vor einigen Jahren bei der finanziellen Unterstützung der Politischen Gemeinde, eine Entlastung der laufenden Rechnung bringen. Netto wird es nicht günstiger, aber auch nicht teurer und den Schulraum können wir mit den aktuellen Berechnungen gewährleisten.

### «Etappen zeitnah umsetzen»

Wann und in welchem Umfang die fortfolgenden Etappen mit Feldhof, dem Hallenbad Feldhof, dem Spezialtrakt Lindenbüel sowie den zahlreichen Quartierkindergärten in Angriff genommen werden kann, lässt sich derzeit nicht abschliessend festlegen. In jedem Fall ist nicht mit dem ursprünglich geplanten «Neustart» des Feldhofs im frisch sanierten Schulhaus ab Sommer 2026 zu rechnen. Wir warten die finanziellen Auswirkungen der Pandemie ab und planen nachhaltig und vernünftig. Um weitere Folgekosten bei den teils stark sanierungsbedürftigen Bauten zu vermeiden, wollen wir weiterhin alle Etappen möglichst zeitnah umsetzen.

### «Strukturelles Defizit bleibt»

Das finanzielle Korsett der Schulgemeinde bleibt unbestritten stark gespannt. Unverändert und seit Jahren spürbar sind das überproportionale Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie ein parallel konstanter Steuerfuss (Pro Memoria: seit 2003 unverändert bei 65 Prozent). Da bei der Schule die einzige Einnahmequelle Steuern beziehungsweise der damit verbundene kantonale Finanzausgleich sind, geht die Schere zwischen Aufwand

und Ertrag laufend weiter auseinander. Sparsamkeit zeigte die Schulbehörde im Budget 2021, wobei der Souverän Einschränkungen im Schulalltag wenig goutierte. Vielen Dank den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche einen grossen Aufwandüberschuss für das Jahr 2021 gutgeheissen haben. Auch bei einer möglichen Einheitsgemeinde bleibt ein strukturelles Defizit – Mehreinnahmen für die Schule beziehungsweise Synergien im Alltag sind keine zu erwarten. Umso entscheidender ist, dass Volketswil als attraktive Gemeinde mit einer innovativen und erfolgreichen Schule wahrgenommen wird.

### «Gestärkt in die Zukunft»

Die geplanten Workshops zur Einzelinitiative von Klaus Näder zum Thema Einheitsgemeinde konnten leider nicht wie geplant durchgeführt werden. Anfang Jahr 2020 waren Treffen durch den Lockdown verboten und später im Jahr wurden die Anzahl Personen limitiert. Der erste Austausch mit dem Gemeinderat und allen Schulleitern fand Mitte September 2020 statt. Ein zweiter Austausch mit sämtlichen Abteilungsleitern der Politischen Gemeinde ist für März 2021 geplant. Wir sind zuversichtlich und hoffen nach diesen Tagen verbindliche Aussagen für die Schule Volketswil zur künftig geplanten Ausrichtung durch den Gemeinderat zu erhalten. Eine entsprechend verlangte Urnenabstimmung ist derzeit gegen Ende Jahr 2021 vorgesehen.

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, ich habe in meinen Gedanken zum Jahreswechsel bislang bewusst das Virus Sars-CoV-2 – besser bekannt als Corona – unerwähnt gelassen. Es ist bereits dauerpräsent im täglichen Tun und Handeln. Auch im neuen Jahr wird uns Corona leider begleiten, und so ist es wichtig, dass wir uns unverändert an die restriktiven Vorgaben halten – ob wir diese nun gut finden oder nicht. Schauen wir gestärkt in die Zukunft und hoffen darauf, dass dieses Virus dennoch in den nächsten Monaten genauso schnell verschwindet, wie es vor rund einem Jahr gekommen ist.

In Namen der Schulbehörde danke ich Ihnen bestens für Ihr Vertrauen und die grosse Unterstützung, welche Sie gegenüber der Schule Volketswil zeigen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesundes neues Jahr und freue mich auf zahlreiche (persönliche!) Begegnungen – wenn wir wieder dürfen. Bleiben Sie gesund!

*Yves Krismer, Schulpräsident*



Schule Volketswil



## Einschulung in den Kindergarten und Schuleinteilungen

### Kindergarten

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 werden Kinder mit den Geburtsdaten **1. August 2016 bis 31. Juli 2017** eingeschult (Eintritt in den Kindergarten). Der Kindergarten gehört zur Volksschule und ist obligatorisch.

Die Anmeldeunterlagen sind den Eltern Anfang Januar 2021 direkt zugestellt worden. Erziehungsberechtigte, die kein Formular erhalten haben, wenden sich bitte an die Schulverwaltung unter Tel. 044 910 22 22.

### Informationsveranstaltung Kindergarteneintritt

Für Eltern, deren Kinder im Sommer 2021 für den Kindergarteneintritt vorgesehen sind, findet am Mittwoch, 27. Januar 2021, 19.30 Uhr, online eine Information statt. Die Einladung ist mit den Anmeldeunterlagen versandt worden und kann auf der Website der Schule, [www.schule-volketswil.ch](http://www.schule-volketswil.ch), heruntergeladen werden.

### Gesuch um Rückstellung vom Kindergarten

Eine Rückstellung von der Schulpflicht (Eintritt Kindergarten) kann erfolgen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann. Gesuche um Rückstellung vom Kindergarteneintritt können Eltern bis zum **28. Februar 2021** schriftlich per Briefpost und mit Begründung an die Schulverwaltung richten. Dem Gesuch ist ein Bericht des Haus- oder Kinderarztes zum Entwicklungsstand des Kindes beizulegen. Der Schulpsychologische Dienst überprüft das Gesuch und nimmt eine Einschätzung bezüglich der Einschulung vor. Aufgrund des Abklärungsberichts entscheidet die Schulpflege über die Rückstellung. Die Eltern werden bis spätestens Ende Mai schriftlich durch die Schulverwaltung informiert.

### Schulhauseinteilungen/Klasseneinteilungen

Die Schulpflege hat bei den Schulzuteilungen den gesetzlichen Auftrag, ausgewogene Klassen zu bilden. Die Schulleitungen nehmen die Zuteilungen der Kinder in die Klassen der ihnen zugewiesenen Schulhäuser vor. Begründete Gesuche von Eltern für die Einteilung zu einem bestimmten Schulhaus oder einer bestimmten Lehrperson können nur dann berücksichtigt werden, wenn die gesetzlichen Kriterien eingehalten werden können. Ein Recht darauf besteht nicht. Die Gesuche sind schriftlich bis **28. Februar 2021** an die Schulverwaltung zu richten. Die Einteilungen für die Kindergarten- und Primarstufe erhalten die Eltern zirka Mitte Mai, diejenigen der Sekundarstufe Anfang Juni.

Schulpflege Volketswil

reformierte  
kirche volketswil

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

**Montag, 1. Februar 2021, 20.00 Uhr in der Kirche, Chillegass 8, 8604 Volketswil**

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen sind.

#### Geschäfte:

1. Wahlvorschlag Pfarrperson für 100% Frau Sabine Mäurer
2. Abnahme Projektierungskredit CHF 257'000 Umbau des Kirchgemeindehauses
3. Abnahme revidierte Kirchgemeindeordnung
4. Allfällige Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes
5. Informationen

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Montag, 4. Januar, bis am Montag, 1. Februar 2021, auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, zur Einsicht auf. Die Akten sind auch auf der homepage [www.ref-volketswil.ch](http://www.ref-volketswil.ch).

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

## Erneuerungswahl des Friedensrichters / der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2021 - 2027

### Eingereichter Wahlvorschlag

Der Gemeinderat Volketswil hat den Termin für die Erneuerungswahl des Friedensrichters / der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2021 – 2027 auf den 7. März 2021 festgelegt.

Die Frist für das Einreichen von Wahlvorschlägen zur Aufführung auf einem Beiblatt ist am 6. November 2020 abgelaufen. Folgende Person stellt sich zur Wahl:

- **Brüngger, Barbara (SVP, bisher)**  
geb. 8. Juni 1963, Friedensrichterin / dipl. Pflegefachfrau  
von Volketswil und Oberrieden ZH  
wohnhaf Burgstrasse 22, Volketswil

In Anwendung von Art. 8 Gemeindeordnung Politische Gemeinde (GO) werden leere Wahlzettel verwendet. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz im Kanton Zürich hat (Art. 5 GO).

Gemeindeverwaltung Volketswil

[volketswil.ch](http://volketswil.ch)**VOLKETSUIL**  
DAS SIND WIR

Eine Nummer für Alle:

**0800 33 66 55**  
ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich:  
«Ärztelof, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: **0800 33 66 55**

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf  
Telefon 144 für Rettungsdienste.

Auch  
Kleinanzeigen  
haben Erfolg!

### Sozialberatung

Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente,  
Recht, Lebensgestaltung

#### Pro Senectute Kanton Zürich

Fachstelle Alter Volketswil  
In der Au 1  
8604 Volketswil

Termine nach Vereinbarung:  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
Telefon 044 945 65 59 / [gabi.altherr@pszh.ch](mailto:gabi.altherr@pszh.ch)

### Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)

Jederzeit gut informiert.

[www.volketswilernachrichten.ch](http://www.volketswilernachrichten.ch)

Publireportage

# Alpin-Chic und heimelig, rustikal im Atzmännig

Die Atzmännig-Lodge bietet Charme, Komfort und pures Wohlfühlambiente für Übernachtungsgäste. Kombiniert mit einer Festlichkeit in der, in Altholz gehaltenen, Brustenegg-Hütte, finden Sie somit das perfekte Gesamtpaket.

Die Atzmännig-Lodge liegt in den Stockwerken oberhalb des beliebten Restaurants – die Räume wurden ausgehöhlt und von Grund auf neu ausgebaut. Somit stehen für Gruppenanlässe verschiedene, neu renovierte Räumlichkeiten zur Verfügung, welche für Seminare, Meetings und Feste auch multifunktional und multimedial ausgestattet sind.

## Eine Nacht im «Hirsch»

Mit der vor drei Jahren neu konzipierten Atzmännig-Lodge sind einzigartige Übernachtungsmöglichkeiten entstanden – ein attraktives Raumangebot mit rustikalem und doch modernem «Alpen-Chic-Flair». Sämtliche Zimmer sind mit Duschen und Toiletten ausgestattet und natürlich müssen Sie sich um Frottierwäsche, Föhn und Frühstück nicht kümmern. Ob für den Individualgast, als Familie, einen Ausflug zu zweit, Ihre Hochzeit, einen Gruppen- oder Firmenausflug: eine Nacht in den Zimmern «Dachs», «Distel», «Specht», oder «Löwenzahn» ist garantiert ein Erlebnis. Ganz besonderen Luxus verspricht die Lodge-Suite «Hirsch». Geniessen Sie zu zweit ein Bad in der freistehenden, leicht erhöhten Badewanne und lassen Sie sich vom wunderbaren Blick in die Natur begeistern. Jedes der 13 Zimmer trägt einen Namen, der von Flora und Fauna des Goldingertals inspiriert wurde und mit einem originellen 3D-Element im Raum sichtbar wird. Keine zwei Zimmer sind



identisch. Im Innenausbau kamen hauptsächlich Naturmaterialien wie Stein und Holz zum Einsatz und lokale sowie regionale Handwerker setzten das Bauprojekt um. Bei der Ankunft werden die Gäste zudem von hausgemachten Köstlichkeiten wie Holundersirup und Konfi empfangen – selbstverständlich gratis zum Mitnehmen oder zum sofort Geniessen.

## Idealer Ort für einmalige Events

Ob Hochzeit, Meeting, Seminar oder Firmenausflug – mit der Atzmän-

nig-Lodge bietet der Atzmännig jetzt eine einzigartige Komplett-Infrastruktur für Events jeglicher Art. Alles aus einer Hand. In Kombination mit dem vielfältigen Rahmenprogramm versprechen die modernen Räumlichkeiten ein ganzheitliches, unvergessliches Erlebnis. Reisen Sie ganz einfach mit dem öffentlichen Verkehr, dem Privatauto oder Car an – vor Ort stehen über 1000 Gratisparkplätze zur Verfügung. Zudem erreicht man den Atzmännig aus dem Grossraum Zürich innert maximal einer Stunde. So verlieren Sie kaum Zeit, um in

eine ganz andere Welt einzutauchen und sich rundum begeistern zu lassen.

## Einfach und bequem zu erreichen

Über 1000 kostenlose Parkplätze und die Bushaltestelle vor Ort, garantieren ein bequemes privates oder öffentliches Anreisen ohne Sorgen. (pd.)

Sportbahnen Atzmännig AG,  
Atzmännigstrasse, CH-8638 Goldingen,  
Telefon +41 (0)55 284 64 34,  
E-Mail: info@atzmaennig.ch,  
Homepage: www.atzmaennig.ch

# Illegale Party an Silvester sorgt für Unmut

An Silvester hat die Polizei eine illegale Party aufgelöst. Der Gemeindepräsident ist über den Vorfall verärgert.

Im Verlauf des Silvesterabends ging bei der Kantonspolizei die Meldung ein, dass in einer leerstehenden Liegenschaft im Industriegebiet eine illegale Party stattfindet. Innert kürzester Zeit wurden diverse Polizeifunktionäre aus dem ganzen Kanton vor Ort zusammengezogen, wie

die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt. Kurz nach Mitternacht konnte die illegale Veranstaltung nach Polizeiangaben aufgelöst werden. Dabei seien rund 25 Jugendliche und junge Erwachsene kontrolliert und weggeführt worden. Sie wurden wegen der Missachtung der Corona-Verordnung beim Statthalteramt Uster verzeigt.

Die Meldung verbreitete sich schnell auf den sozialen Medien und am Nachmittag des Neujahrstages war der Fall «Volketswil» bereits in

aller Munde. Betrüb über das, was vorgefallen ist, äussert sich in einer Stellungnahme der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto. Es ärgere ihn sehr, dass die Party ausgerechnet in Volketswil stattgefunden habe, obwohl er davon ausgehe, dass viele Teilnehmende Auswärtige gewesen seien.

Beim Veranstaltungsort, der ehemaligen «War» handelt es sich um eine Liegenschaft, die schon seit Jahren leer steht. Und dass eine solche Liegenschaft geradezu zu einer

illegalen Party «verführt», kommt für den Gemeindepräsident aber nicht ganz überraschend. «Der Gemeinderat wird nun alles daran setzen, um das Industriegebiet besser zu positionieren.»

Schon mehrere Male hat der Gemeindepräsident an die Pflicht der Eigentümer von solchen Liegenschaften appelliert und sie aufgefordert, durch Investitionen ihre Objekte für den Markt attraktiver zu machen, um genau solche Leerstände zu verhindern. (red.)



# DER HANDWERK & BAU PROFI

## P. Bergmann GmbH in neuen Händen

Das Baugeschäft P. Bergmann GmbH hat sich in über drei Jahrzehnten in Volketswil und Umgebung einen Namen gemacht. Die Liste der Arbeiten, die von Peter Bergmann, Christoph Meyer und zwei weiteren Mitarbeitern zuverlässig erledigt wurden und auch künftig ausgeführt werden, ist lang.

Von Umbauten, Anbauten, Betonsanierungen, Kernbohrungen über Hausrenovationen, Küchen- und Badersatz bis zu Gips- und Tiefbauarbeiten und Gartenumgestaltungen mit neuen Mauern und Plattenböden gibt es kaum einen Auftrag, der nicht schnell und zur vollsten Zufriedenheit der Kundschaft erledigt wird. «Als kleines Team sind wir sehr flexibel und können schnell auf Kundenwünsche eingehen», sagt Christoph Meyer. Die P. Bergmann GmbH kann auf eine grosse und treue Stammkundschaft zählen. Zu dieser gehört auch die Gemeindeverwaltung Volketswil.

### Bewährtes Team bleibt bestehen

«Ich, Christoph Meyer, gelernter Maurer, möchte gerne meine 40-jährige Erfahrung in der Baubranche in die Firma einbringen. Mein Ziel ist es, die Qualität, Flexibilität und Dienstleistungen, welche



Jacqueline und Christoph Meyer werden das Traditionsunternehmen in bewährter Manier weiterführen. BILD ZVG

die Firma Bergmann über die Jahre ausgezeichnet, weiterzuführen. Das bewährte Team bleibt bestehen und wird auch in Zukunft Ihre Wünsche und Anliegen zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausführen. Als Ergänzung wird Jacqueline Meyer, erfahrene Buchhalterin, in Zukunft gerne für Ihre Anliegen in der Administration und Buchhaltung für Sie da sein. Wir hoffen, dass Sie als langjährige Kunden und Lieferanten uns weiterhin die Treue halten. Auf eine gute Zusammenarbeit freuen wir uns jetzt schon sehr.» (pd.)

Neue Geschäftsadresse ab Januar 2021:  
Baugeschäft P. Bergmann GmbH, Kirchweg 12,  
8604 Volketswil, Telefon 044 945 07 64,  
Mobile Christoph Meyer: 077 462 83 76,  
Homepage: [www.bauteam-bergmann.ch](http://www.bauteam-bergmann.ch),  
E-Mail: [info@bauteam-bergmann.ch](mailto:info@bauteam-bergmann.ch)

## p.+s. christen ag

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Sanitäranlagen:  
Badgestaltung, Umbauten, Neubauten und Reparaturservice

p.+s. christen ag  
Bietenholzstrasse 32, 8307 Effretikon  
Telefon 052 355 15 15, [info@christensan.ch](mailto:info@christensan.ch)  
[www.christen-sanitaer.ch](http://www.christen-sanitaer.ch)

**Dienstleistungen**

- Beratung
- Montage
- Reparatur

**044 500 42 54**

• [www.ariano-storen.ch](http://www.ariano-storen.ch) • volketswil

**Ihr Bau-Team!**

## AB Baugeschäft P. Bergmann GmbH

Sie möchten, wir können es.

Anbauten Dämmungen Renovationen Samierungen Abbruch  
Mauern Gipsen Verputzen Tiefbauarbeiten Kernbohrungen

Volketswil Tel. 044 945 07 64 [www.bauteam-bergmann.ch](http://www.bauteam-bergmann.ch)

**Die Gartenmacher AG**  
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach  
Eidg. dipl. Gärtnermeister  
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21, 8604 Volketswil  
[diegartenmacher.ch](http://diegartenmacher.ch)

**Polsterwerkstatt**  
— STAUB GMBH —

Wangenstrasse 32  
8600 Dübendorf  
Tel. 043 355 58 00

[info@polsterwerkstatt-staub.ch](mailto:info@polsterwerkstatt-staub.ch)  
[www.polsterwerkstatt-staub.ch](http://www.polsterwerkstatt-staub.ch)



# DER HANDWERK & BAU PROFI

## CHF 10 Rabatt auf die Überwinterung Ihrer Pflanzen



Wir bringen Ihre Pflanzen schadlos durch die kalte Jahreszeit. Wir überwintern sie in unserem temperierten Lager und düngen sie fachmännisch.

Auf Wunsch übernehmen wir auch den Transport zum Lager und zurück. Fragen Sie unverbindlich eine Offerte bei uns an!

Gutschein gültig bis 28. Februar 2021.  
Pro Kunde nur 1 Gutschein einlösbar.



Im Schörli 23, Dübendorf – Effretikerstrasse 2c, Volketswil  
044 820 09 88 – [info@huwilergartendesign.ch](mailto:info@huwilergartendesign.ch)  
[huwilergartendesign.ch](http://huwilergartendesign.ch)

# «Der Unterschied: Man muss nie mehr umziehen»

Weil immer mehr Leute im Alter so lange wie möglich selbstständig bleiben wollen, hat die VitaFutura das Konzept ihres Neubauprojekts angepasst. Aus einem ursprünglich geplanten klassischen Alterszentrum entsteht nun ein Wohn- und Pflegezentrum – wobei die Betonung auf dem «Wohnen» liegt, wie ihr Geschäftsführer Olaf Toggenburger darlegt.

Toni Spitale

Seit dem vergangenen Frühjahr ist es für Aussenstehende schwierig geworden, auf das Areal der VitaFutura im «In der Au» zu gelangen – und das nicht nur wegen der Pandemie. Das Gelände zwischen Zentral- und der Austrasse ist abgezaunt, weil darin gebaut wird. Und dort wo bis vor Kurzem noch das Mehrzweckgebäude stand, klafft eine grosse Grube. «Eigentlich wollten wir heute die Grundsteinlegung feiern», sagt Olaf Toggenburger, in Doppelfunktion auch Neubau-Projektleiter, bei einem Treffen mit dieser Zeitung an einem nebligen Nachmittag im November. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat er die Feier aber absagen müssen. In diesem Zusammenhang schiebt er gleich noch eine gute Nachricht vor: Bis heute (Stand: 3.1.2021) seien noch keine Bewohnenden an Covid-19 erkrankt. «Wenn man sieht, wie viele Infektionen es in anderen Alterszentren in der Region gibt, können wir von Glück reden», zeigt sich Toggenburger erleichtert und bestätigt, dass in Volketswil Besuche von Angehörigen nach Voranmeldung auch weiterhin möglich seien.

## Dazwischen gab es nichts

Zurück zur Baugrube: «Die Bevölkerung weiss noch gar nicht, was wir hier genau bauen», sagt Toggenburger. Wegen der Pandemie konnte keine weitere Informationsveranstaltung stattfinden. Seit der Durchführung des Architekturwettbewerbs vor mehr als zwei Jahren hätten sich die Bedürfnisse, wie hochbetagte Menschen im Alter leben und wohnen wollen, deutlich verändert. Die Idee, auf dem Areal des



Pflegewohnen und Pflegezentrum unter einem Dach: Im ersten Quartal 2023 soll der VitaFutura-Neubau eröffnet werden. BILD ZVG

einstigen Mehrzweckgebäudes ein klassisches Pflegezentrum zu bauen, ist zu weiten Teilen Makulatur geworden. VitaFutura musste ihre Pläne revidieren. Früher habe es nur Alters- und Pflegeheime gegeben – und nichts dazwischen. «Aber hochbetagte Menschen haben vermehrt den Wunsch, möglichst lange autonom ihren Alltag gestalten zu können – und das gilt auch für das Wohnen.» VitaFutura hat nun ein neues Angebot geschaffen, welches sich «Pflegewohnen» nennt.

## Alles aus einer Hand

Um zu verstehen, wie das neue Angebot im Konzept «Alles aus einer Hand» von VitaFutura einzuordnen ist und wie es sich auf das 50-Millionen-Franken-Neubauprojekt auswirken wird, braucht es zuerst einen Überblick über die bisher verfügbaren Dienstleistungen. Einer der Geschäftsbereiche ist die Spitex, welche die Leute zu Hause betreut. Ein weiterer sind die Alterswohnungen, derzeit 28 an der Zahl. Toggenburger spricht von «Wohnen mit Service». Als Wohnungsmieter kann man so viele Dienstleistungen beanspruchen, wie man will, wie zum Beispiel von der Spitex, der Hotellerie oder der Gastronomie. Zudem sind alle Wohnungen per Notruf mit der Zentrale verbunden. 22 zusätzliche solche Alterswohnungen werden im heutigen Pflegezentrum Oberdorf entstehen, wenn der Neubau bezo-

gen ist. Im Neubau sind 76 Pflegeplätze vorgesehen – der dritte Bereich –, davon 46 für demente Menschen. «Die Demenzbetreuung wird in den kommenden Jahren ein grosser Schwerpunkt sein», betont der Projektleiter.

## Strenge Behördenvorgaben

Dazwischen kommt jetzt das «Pflegewohnen», das vierte und neuste Standbein von VitaFutura. Dieses Angebot wird knapp die Hälfte der im Neubau geschaffenen Fläche beanspruchen. «Die Idee ist, dass betagte Menschen mit einem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit sich fürs Pflegewohnen entscheiden, wo sie mit Service und Betreuung leben.» Nichtsdestotrotz seien sie aber weitgehend autonom und leben so selbstständig, wie sie könnten und wollten. Im dritten und vierten Geschoss des Neubaus werden demnach 40 unterschiedlich grosse Pflegestudios entstehen, welche alle mit Küche ausgestattet sind. Worin liegt denn der Unterschied zu einer Alterswohnung? «Man muss nie mehr umziehen», so Toggenburger. «Wer heute in einer Alterswohnung lebt und plötzlich schwer pflegebedürftig wird, muss ins Pflegezentrum.» Im Pflegewohnen werde auch die pflegerische Unterstützung angeboten, sei es von der Spitex oder vom Pflegepersonal aus der Pflegeabteilung. Die Vorgaben der Gesundheitsdirektion für diese neue Wohnform

sind dementsprechend streng. Laut Toggenburger müsse sie die Kriterien eines Pflegezentrums erfüllen.

## Ohne fossile Brennstoffe

Trotz der Planänderung rechnet die Baukommission damit, den Kostenrahmen für den Neubau von knapp 50 Millionen Franken einzuhalten. Geld übrigens, das VitaFutura mehrheitlich auf dem privaten Kapitalmarkt aufnehmen wird. Der Neubau, der bis zu 136 Menschen Platz bietet, wird eine Holzfassade erhalten und nach Minergie-P-Standard gebaut. Geheizt wird mit Holzpellets und Biogas. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach soll einen Teil des Strombedarfs abdecken. Gemäss Vorgabe der «Energistadt Volketswil» dürfen keine fossilen Brennstoffe verwendet werden. Ein ursprünglich gedachtes Attikageschoss ist in der Zwischenzeit wieder fallen gelassen worden. Das Gebäude wirke aber auch ohne Dachgeschoss gross, wie Toggenburger anhand einer Visualisierung veranschaulicht. Unter dem Gebäude entsteht eine Tiefgarage mit 78 Fahrzeugabstellplätzen. Der Bauplan sieht vor, dass bis Herbst 2021 der Rohbau fertig ist. Danach folgt der Innenausbau, der rund ein Jahr dauern dürfte. Der Einzug in das neue Wohn- und Pflegezentrum soll dann im Februar 2023 erfolgen.



Weitere Informationen unter:  
[www.vtafutura.ch](http://www.vtafutura.ch)

WORT ZUM SONNTAG

# Raue Nächte, stille Tage, Sternenglanz

Diesmal waren die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr für alle wohl stille Tage. Mit wenigen Menschen gingen wir den Weg über Weihnachten, Neujahr und den Dreikönigstag. Das war ein Verzicht, aber hat er nicht auch gut getan? Konnten Sie einen Bezug finden zu den Nächten zwischen Weihnachten und Dreikönige, die so dunkel und doch so bedeutsam sind? Lassen Sie mich ausholen. Die Zeit zwischen Weihnachten und dem Neubeginn des Jahres ist seit alters von Nächten bestimmt, in denen Grosses und Wichtiges geschieht. Im Norden brachen die Götter um die Wintersonnwende bedrohlich und hilfreich, zerstörend und segnend zugleich nachts in das Leben der Menschen ein. Das wilde Heer Wotans stürmte in den Winternächten über die Waldgebirge, Frau Holle zog über das Land, vom Heer der verstorbenen Kinder umgeben, und segnete Feld und Stall. Die Toten gingen um, unberechenbare Mächte – der Schimmelreiter und der Klapperbock – trieben ihr Unwesen. Mit Amuletten, Räucherwerk und Beschwörungen schützte man Haus und Hof. Von den Nächten der Mütter sprach man, Hüterinnen über Geburt und Tod, Segen und Gefahr für das atmende Leben. In diese dunklen Nächten des Nicht-Mehr und Noch-Nicht, des Anfangs, der nicht kommen will,

und des Endes, das nicht verschwindet, brachten die Christen das Licht, das Klarheit in das dunkle Wirken der unberechenbaren Mächte verbreitete. Angstträumen setzten sie das Wort der Nähe Gottes in einem Kind entgegen. Auch hier die Nacht der Mütter – in Form von Maria, der schlichten, einfachen Frau, die Jesus zu Welt bringt. Von Jesus, dem Licht der Welt, erzählten sie, und nicht von Reitern und gespenstischen Tieren. Lichte Boten Gottes sahen sie, Engel, die Frieden auf Erden stifteten. In den letzten Wochen waren sie auch bei und in uns los, die Reiterheere der Ängste, mit dunklen Schreckgespenstern von Seuchen, Ansteckung und Sterben. Nicht Wotans Heere oder grausige Schimmelreiter trieben uns vor sich her, sondern unablässig steigende Infektionszahlen, Hiobsbotschaften von noch ansteckenderen Virusmutationen und überlasteten Sterbeorten. Als ich kurz vor Weihnacht von den neuen Virusmutationen hörte, lachte ich laut heraus und konnte es zuerst nicht fassen. «Wie kann ein Virus noch ansteckender sein?», fragte wohl nicht nur ich mich. Aber doch, so ist es offenbar. Bizarres ereignete sich: Keine Untoten gingen umher, kein Herodes trieb sein Unwesen, aber vielleicht infizierte Briten landeten auf den Flügeln der Morgenröte in der Schweiz und flüchteten – wie da-

mals Josef mit dem Kind – Hals über Kopf in der Nacht. Ist es da nicht berührend, dass in diesen unendlich stillen und dennoch so ruppigen Nächten am Himmel ein Glanz, ein Stern aufging: Die Jupiter-Saturn-Konjunktion, eine höchst seltenes Ereignis, identisch vermutlich mit der Konstellation zur Zeit von Christi Geburt? An einem Abend gelang es mir, einen Blick auf sie zu erhaschen: Durch ein einfaches Fernrohr erblickte ich Jupiter und Saturn mit seinen Ringen in unmittelbarer Nähe zueinander. Die Nacht der Hoffnung ist da, raunten die Sterne. Binde deinen Karren an einen Stern, riet einst der grosse Leonardo da Vinci. Binde deinen Stern – deine Berufung – nicht an Moden, Ängste oder Trends, sondern folge deinem Stern. Ich stelle mir vor, wie diese Männer damals durch die Dunkelheit ritten oder wanderten. Diese Geschichte – keine Legende resp. blosse Fantaserei – kündigt von einer Reise, die auch wir Heutigen auf uns nehmen können. Sie erzählt vom Vertrauen, nach den Zeichen von Sternen auf der Erde einen Weg zu einem unbekanntem Ziel zu suchen – und dem Glück, es tatsächlich zu finden! Wie aber kann ein Naturereignis, noch dazu von ausserhalb unserer Erde, einen zutreffenden Hinweis enthalten auf unser Geschick? Haben die

verschiedenen Schichten und Räume des Weltalls eine Botschaft für uns? Redet der Sternenhimmel zu uns? Das Erstaunliche ist das Vertrauen der fremden, unbekannt Menschen, der Weg, den sie suchen, werde sie an den von den Zeichen des Himmels gemeinten Ort führen. Sie gehen davon aus, dass das, was die Sterne sagen, sich als wahr erweisen wird. Die Geschichten der Geburt Jesu im Stall, des Lichtes inmitten der Dunkelheit und des Sterns über uns vermögen uns auch heute Trost und Gelassenheit zu spenden. Ja, vieles ist zurzeit ungewiss. Auch Menschen aus unserer Gemeinde sind in den letzten Wochen an diesem diabolischen Virus gestorben, wir konnten nur im kleinsten Kreis auf dem Friedhof von ihnen Abschied nehmen. Der Tod hinterlässt Lücken. Aber wir können uns ebenfalls inmitten dieser besonderen, ausserordentlich stillen, unter freiem Himmel stattfindenden Weihnachts- und Neujahrszeit 20/21 ausrichten an einem grösseren Stern, als es unser ausgelassenes Treiben über Neujahr in der Regel zulässt. Gott – davon bin ich überzeugt – schenkt uns die Gelassenheit, das hinzunehmen, was wir nicht ändern können, den Mut, das zu ändern, was wir ändern können, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

*Gina Gibling, reformierte Pfarrerin*

## Volketswiler Schwatzgruppe

Haben Sie Lust, sich wieder einmal mit anderen über Gott und die Welt auszutauschen? Oder möchten sie sich einfach einmal wieder mit anderen Menschen bequem und sicher unterhalten?

Das ist jeden Dienstag um 19 Uhr online mit Zoom möglich. Die Reformierte Kirchgemeinde stellt so einen etwas anderen, neuen Raum für Begegnungen und Austausch zur Verfügung, damit wir auch in Corona-Zeiten miteinander «Kontakt» halten können. Den entsprechenden Link und die Zugangsinformationen finden Sie auf unserer Webseite [www.ref-volketswil.ch](http://www.ref-volketswil.ch) oder weiter unten. Schauen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich überraschen, wem Sie in diesem neuen Forum alles begegnen können.

*Roland Portmann, reformierter Pfarrer*

## Spektakel am Himmel im Januar 2021

Die Himmelsführungen unter der Leitung von Uwe Dose am Ende des letzten Jahres stiessen auf grosses Interesse. Bereits im Januar finden die nächsten Beobachtungen statt.

So bietet sich gleich zu Jahresbeginn die Möglichkeit, den Merkur zu sehen. Ab 15. Januar steht der sonnennahe Planet am frühen Abend genug hoch über dem Westhorizont, dass man ihn mit blossen Auge sehen kann. Die Position am Himmel ist etwa dort, wo wir zuletzt Jupiter und Saturn gesehen haben. Am höchsten über dem Horizont wird er am 26. Januar stehen. Vielleicht kann man um den 15. Januar auch noch Jupiter und Saturn ganz nahe am Horizont



Vielleicht lässt sich ab 15. Januar der Merkur entdecken.

BILD ZVG

erkennen. Ein Feldstecher wird beim Suchen nach Merkur helfen.

Am 21. Januar kann man relativ leicht den fernen Planeten Uranus fast senkrecht unter dem Mars erkennen. Der Abstand zum Mars beträgt an diesem Tag nur etwa drei Vollmonddurchmesser. Dazu ist aber zumindest ein Feldstecher erforderlich. Uranus erscheint im Feldstecher als grünlicher Stern. Weitere Himmelsereignisse stehen im Zeitraum zwischen dem 8. Juni und 18. Juli sowie am 10. Juni an. (red.)

Uwe Dose wird auch dieses Jahr wieder Freunde der Sterne und solche, die es noch werden möchten, zu Beobachtungen einladen. Wer dazustossen möchte, kann sich gern beim Autor melden. Er oder sie erhält dann Einladungen. Interessierte melden sich per E-Mail bei [dose.uwe@bluewin.ch](mailto:dose.uwe@bluewin.ch)

# Das sind wir – Antonella Adelaide Ammann

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben oder arbeiten.

**Urs Weisskopf**

Bereits in ihrer Kindheit lernte Antonella Ammann, was es heisst, gute und gesunde Küche zu lieben. Der Tatort befand sich in Sizilien, dort, wo die Messer leidenschaftlich gewetzt werden, nämlich in der Küche. Mit staunenden Augen folgte die kleine Antonella jeweils in den Ferien den flinken Händen ihrer Tanten, welche magisch die Zutaten für köstliche Speisen zubereiteten. Die Gerichte waren einfach, gut und gesund.

## Köstliches aus Einfachem

Ammann war einjährig, als der Umzug nach Winterthur erfolgte. Trotzdem blieb die Familie einigen Traditionen treu. «Essen bedeutet für meine Familie nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern war schon immer Sinnbild für geselliges Beisammensein. Und die Kochkünste meines Vaters konnten sich sehen beziehungsweise schmecken lassen!» Von ihm lernte sie, wie aus einfachen Zutaten, die im eigenen Garten wachsen oder im Wald zu finden sind, köstliche Gerichte entstehen. Es verwunderte deshalb nicht, dass immer wieder Gäste den Familientisch bereicherten.

## Rätselhaftes in jungen Jahren

Rückblickend kann sich Ammann den gesundheitlichen Einschnitt in den jungen Jahren nicht erklären. Plötzlich vertrug sie eine Menge Nahrungsmittel nicht mehr und ernährte sich nur noch einseitig mit in Salz gekochter Polenta, Teigwaren und Brot. Die Folgen waren eine Reduktion der Lebensqualität, wie Gewichtsverlust und Abgeschlagenheit. Gerade in den Jahren, wo der Körper all seine Energien benötigt. Es begann ein intensives Suchen nach den Ursachen. Ammann befasste sich mit den Vorgängen im Körper, um sie besser zu verstehen. Schliesslich entschied sie sich im Jahr 2009 für ein Diplomlehrgang als Ernährungscoach. Die Erkenntnisse daraus sind das Wissen, «was mir guttut und welche Lebensmittel ich besser meide».



Es ist nicht immer einfach zwischen Familie, Ernährungsberatung und Beruf zu jonglieren.

BILD URS WEISSKOPF

«Was mir wirklich guttut, war die Begegnung mit meinem Mann Jean-Claude», ist die gebürtige Sizilianerin bis heute überzeugt. Doch hiess es bald Abschied nehmen vom geliebten Winterthur.

Mit einem weinenden und einem verliebten Auge folgte sie ihrem Mann nach Volketswil, um ihm aber das Versprechen abzurufen, nach einem Jahr wieder zurück nach Winterthur zu ziehen. Mit der Geburt der Tochter rückte dieses Versprechen in den Hintergrund. Ein schöner Moment mit dem Gedanken, nach der Mutterschaftspause von zehn Monaten wieder in den Beruf als Versicherungsfachfrau zurückzukehren. Doch die Tochter wollte nicht in die Kinderkrippe und somit ergab sich die Rolle als Familienmanagerin. Bald erhielt die Familie Ammann weiteren Zuwachs mit einem Sohn. So kam dem Wort Familienma-

nagerin eine grössere Berechtigung zu. Jetzt konnte sie ihr ganzes Wissen der gesunden Ernährung ihren Kindern weitergeben.

## Aktiv in der Gemeinde

Gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit sind Themen, die immer grössere Bedeutung für Ammann erhalten. «Ich versuche diese zu vereinen und möglichst verständlich zu übermitteln.» Diese Tätigkeit ermöglicht ihr interessante Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und gewährt tiefe Einblicke in deren Alltag. «Über die erreichten Etappenziele freue ich mich mit meinen Kunden.» Menschen sind auch ausserhalb ihres Zuhauses wichtig.

So ist Ammann aktiv im «Chinderchile»-Team der katholischen Kirche tätig und seit November bekleidet sie ein neues Amt als Vorstand bei der FEV (Feldhof Eltern-Verbindung).

Wahrlich eine aktive Teilnahme in der Gemeinde. Ab Februar kehrt sie zudem mit einem Teilpensum zurück in die Versicherungsbranche. «Das Leben ist zu kurz für einen Stillstand.»

## Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein Hobby?

Zeit, um mich querebeet durch die italienische oder deutsche Literatur zu lesen, wieder einmal zu zeichnen, zu collagieren oder in der Küche mit Lebensmitteln zu experimentieren und neue Rezepte zu kreieren.

## Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?

Als Familie unternehmen wir viel in der Natur, streifen durch die Wälder oder entdecken neue Wanderwege.

## Gibt es einen Lieblingsort?

Einer davon ist die Huzlen.